

## **Falldemo-1.6**

### **Das progressive Pneumoperitoneum nach Moreno – eine gute Ausnahmeindikation bei ausgedehnten Bauchwandhernien**

M. Weinrich<sup>1</sup>, S. Richter<sup>1</sup>, S. Scheingraber<sup>1</sup>, C. Justinger<sup>1</sup>, Martin K. Schilling<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar

Einleitung: Die operative Versorgung von Bauchwandbrüchen hat durch videoskopische Verfahren und die breite Verwendung alloplastischer Materialien in den letzten Jahrzehnten einen großen Wandel durchlaufen. Dennoch bleibt die Versorgung ausgedehnter Hernien mit Verlust des Heimatrechtes der vorgefallenen Organe insbesondere bei voroperierten Patienten schwierig. Das erstmalig 1947 von Moreno beschriebene Verfahren eines progressiven Pneumoperitoneums bietet hier eine gute Therapiealternative.

Fallvorstellung: Wir berichten über einen adipösen Patienten mit einer rechtsseitigen Leistenhernie mit Vorfall von Blasenanteilen und mit einem ausgedehnten medianen Narbenhernienrezidiv nach operativer Versorgung einer Hernie in Onlay-Netztechnik 2 Jahre zuvor. Zunächst wurde dem Patienten ein Tenckhoff-Katheter implantiert und über 14 Tage ein progressives Pneumoperitoneum angelegt. Sekundär erfolgten eine Versorgung der Leistenhernie nach Lichtenstein und ein Bruchlückenverschluß der Narbenhernie in Sublay-Technik. Die postoperativen Verläufe gestalteten sich jeweils unkompliziert. Der Patient konnte 9 Tage nach der Hernienversorgung nach Hause entlassen werden. In einer Nachuntersuchung 7 Monate nach der Hernienversorgung war der Patient beschwerdefrei.

Diskussion:

Das von uns gewählte Vorgehen hat im vorliegenden Fall nach primär unkomplizierten Behandlungsverläufen zu einem guten Zwischenergebnis geführt. Durch die Anlage eines progressiven Pneumoperitoneums konnte bei unserem Patienten eine sichere Bruchlückenversorgung unter Reposition auch ausgedehnt vorgefallener intraabdomineller Organe durchgeführt werden. Bei Ausnahmeindikationen besitzt das progressive Pneumoperitoneum auch heute noch einen Stellenwert in der Versorgung ausgedehnter Bauchwandbrüche.